

Handfeste Diskussion mit schlagenden Argumenten: Londoner Pendler verprügeln Aktivisten von „Extinction Rebellion“

geschrieben von AR Göhring | 18. Oktober 2019

Zwei „Aktivisten“ der Ökoterror-Bewegung Extinction Rebellion kletterten am Mittwoch frühmorgens auf eine S-Bahn, um deren Abfahrt zu verhindern. Damit sie kein Kohlendioxid emittieren kann oder ähnliches. Wütende Fahrgäste zerrten einen der Aktivisten vom Waggon herunter und verprügelten ihn.

Ziel der Bundesregierung: 65 Prozent Ökostrom bis 2030 – Was bedeutet das?

geschrieben von Admin | 18. Oktober 2019

von Klaus Maier

Getrieben durch den Druck der Straßen, ausgelöst durch den Greta-Hype, musste die Bundesregierung Beschlüsse fassen, um, wie sie sagt, das Weltklima zu retten. Aktuell kommt nun die Nachricht, ganz konkret den Ökostromanteil an der Stromversorgung bis 2030 auf 65% zu steigern.

Dekadent: Zur Bekämpfung des Klimawandels sollen die Menschen keine Babys mehr bekommen

geschrieben von Andreas Demmig | 18. Oktober 2019

HAYDEN DANIEL

In dem verzweifelten Bestreben, den Planeten vor den katastrophalen Folgen des Klimawandels zu bewahren, hat sich die Idee, dass Frauen

keine Mütter werden sollten, um zu verhindern, dass ihre Kinder Mutter Erde weiter verschmutzen, von einer Randgruppe unter Umweltschützern in den Mainstream verlagert.

CO₂+ Klima: Ein Massenwahn?

geschrieben von AR Göhring | 18. Oktober 2019

von MMnewsTV, Michael Mross

„Extinction Rebellion“: Wird die Klima-Diskussion immer irrer? Welche Rolle spielen Medien und Schulen? Welche Konsequenzen sind für den Wirtschaftsstandort Deutschland zu befürchten. Michael Mross im Gespräch mit Michael Limburg vom Europäischen Institut für Klima und Energie (EIKE).

„Wahlen sind aristokratisch“: Die grauenhaften Allmachtphantasien von „Extinction Rebellion“

geschrieben von AR Göhring | 18. Oktober 2019

von AR Göhring

Der geneigte EIKE-Leser weiß längst, daß die Rettung von Klima, Natur, Umwelt und weiß Gott was für die allermeisten Aktivisten nur ein Hebel zur Erlangung von Ressourcen wie Macht und Geld ist. Da tut es nicht Wunder, wenn „Klimaschützer“ die Aushebelung demokratischer Prinzipien fordern, weil die bewährte westliche Staatsform nicht geeignet sei, genügend schnell Schutzmaßnahmen zu ergreifen.